

Frei für die Einschulung des eigenen Kindes?

Beitrag von „Melosine“ vom 17. Mai 2012 07:41

Es geht aber doch nicht darum, dass man grundsätzlich als Lehrer nicht frei bekommt, wenn man sein eigenes Kind einschult, sondern nur um die Situation, dass man selber als Klassenlehrerin eine neue 1. Klasse empfängt. Und da kann ich elefantenflips Gedanken schon nachvollziehen! Wir haben auch regen Kontakt zum Kindergarten. Die Kinder wissen meist, wer ihre Lehrerin wird. Vielen ängstlichen Kindern hilft das tatsächlich.

Ich wäre natürlich auch lieber bei der Einschulung meines eigenen Kindes dabei, aber wenn es einen verfügbaren Papa gibt, könnte man doch mal darüber nachdenken, ob man nicht wenigstens seine Erstis empfängt und dann geht, um mit dem eigenen Sprößling zu feiern.

Esd lässt m.E. auch tief blicken, wenn einem immer die eigenen Belange am wichtigsten sind. Ein Kind braucht nicht gleich eine Therapie, nur weil es mit nur einem Elternteil zur Einschulung gegangen ist. 😊